

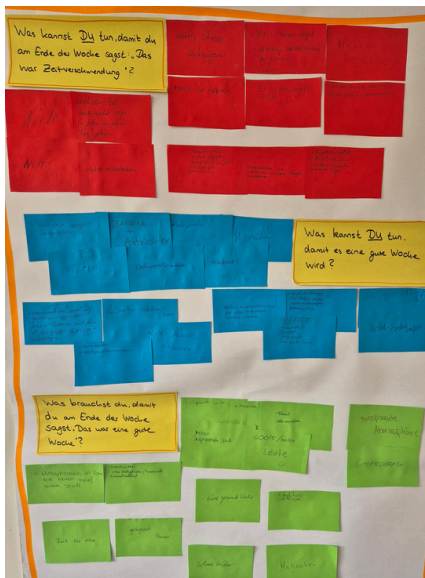
Seminarbericht



Montag

Wir starteten die Woche in der Sportpension Dresden bei Sonnenschein. Durch eine Vielzahl an Kennlernübungen, wie einem Speeddating oder einem Referentinnenraten, konnten die Freiwilligen sich gegenseitig, aber auch uns als Fachkräfte, kennenlernen.

Auch haben wir Erwartungen und Wünsche für die Woche festgehalten, sowie wichtige Seminarregeln geklärt.



Dienstag

... stand ganz im Rahmen der Praxisreflexion. D.h. wir haben geschaut, was lief bisher gut oder könnte verbessert werden. Anhand eines Ängstebarmometers tauschten wir uns über Ängste und Sorgen im Seminar aus und stellten fest, dass viele ähnliche Befürchtungen mitbringen. In Bezug auf das Thema Glück beschäftigten wir uns, neben der Gestaltung von kleinen Glücksbringern damit, zu hinterfragen, was uns eigentlich glücklich macht, welche Ziele für den Freiwilligendienst

Allgemeines

Unter dem Wochenmotto Kennen lernen – helfen lernen stand insbesondere das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Neben zahlreichen Kennlernübungen wurden Erwartungen und Wünsche für das kommende Jahr reflektiert und festgehalten.

Wir haben noch einmal auf die eingebuchten Seminartage geschaut, so dass jede*r Freiwillige nun auch alle Einzeltage gebucht hat. Das vollständige, aktuelle Seminkonto ist im Webportal der Freiwilligen einsehbar.

gesetzt werden und was passieren muss, damit das Jahr ein Highlight wird. Am Nachmittag erkundeten die Freiwilligen die Stadt im Rahmen einer Stadttour.





Die Gruppe

Die Woche über ist die Gruppe gut zusammen gewachsen und war rege im Austausch. Kleingruppen haben sich immer wieder aufgelöst, so dass sich alle gut kennenlernen konnten. Besonders durch gemeinsame Spieleabende und Volleyballturniere ist die Gruppe zusammengewachsen.

Mittwoch

Passend in der Woche der Wiederbelebung fand am Mittwoch der Erste Hilfe Kurs, in Kooperation mit dem ASB Dresden und Kamenz gGmbH, statt.

Für die Freiwilligen auf jeden Fall eins der Highlights der Woche. Um zu sehen und zu hören, was die Jugendlichen mitgenommen haben, können Sie gern auf Instagram (@asb_sachsen_fsj) das Reel zur Reanimation anschauen.



Donnerstag

ASB what?! Was macht der ASB, wo gibt es uns, was kann man neben dem FSJ noch machen?? Alle diese Fragen haben wir geklärt. Kreativ setzten sich die Freiwilligen mit dem ASB auseinander. Dabei entstanden großartige Podcasts, Instagram Videos und Plakate. Bei einem abschließendem "Kneipenquiz" galt es, vorher recherchiertes Wissen, zu zeigen und mit der eigenen Gruppe den Sieg zu holen.

Aufgrund des Wetters mussten wir den Teamnachmittag von der Dresdner Heide in den Seminarraum verlegen, wo beim Teambduell der Gruppenzusammenhalt weiter gestärkt wurde.

Freitag

Der letzte Seminartag wurde zur intensiven Reflexion der Woche und zur Förderung des Gruppenzusammenhalts genutzt. Mit Hilfe eines Kooperationsspiels erarbeiteten die Freiwilligen wichtige Aspekte für ein gutes und faires Miteinander.

Die Jugendlichen sollen sich auch in diesem Jahr wieder aktiv bei der Gestaltung der Seminare beteiligen. Dafür wurden zahlreiche Ideen zusammengetragen.

Außerdem ist Jede*r mit einer Projektidee für die Einsatzstelle aus der Seminarwoche gegangen und prüft diese nun auf Tauglichkeit und Umsetzbarkeit. Bitte begleiten Sie die Freiwilligen dabei.



Sollte es Ereignisse geben, von denen Sie als Vertreter*in der Einsatzstelle Kenntnis erhalten sollten, nehme ich persönlich Kontakt zu Ihnen auf. Die Rückfrage von den Freiwilligen, ob wir nicht noch eine Seminarwoche direkt dran hängen können, musste ich leider mit "Nein" antworten. Ihre Rückfragen zur Seminarwoche beantworte ich jedoch sehr gern. Also kontaktieren Sie mich gern bei Fragen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit! Freundliche Grüße, Laura Köhler